

14./11. 1915

### Kriegskalender.

3. November: In den Kämpfen an der Steppe setzen die Russen neue Verstärkungen ein; Truppen der Heeresgruppe Linzinger brechen bei Bielgow westlich von Czartoryst in die russische Hauptstellung ein. Vor Dünaburg setzen die Russen ihre Angriffe fort. — In Montenegro erstürmen unsere Truppen die Höhe Dobija südlich Utobac; in Serbien besetzen unsere Truppen Usice; südlich der Straße Cacal—Kragujevac, auf den Höhen südöstlich von Kragujevac, sowie nördlich und nordöstlich von Jagobina, gewinnen die Verbündeten in heftigen Kämpfen Raum. Die Bulgaren werfen die Serben westlich von Planinica, nehmen den Brückenkopf von Svrlijig und dringen über den Ples-Berg und die Guljanska nach dem Nisawatale vor. — Die Italiener setzen trotz ungeheurer Verluste ihre erfolglosen Angriffe auf der Front von Blava bis einschließlich des nördlichen Abschnittes der Hochfläche von Doberdo fort. — Die französische Kammer spricht dem Kabinett Briand mit 651 gegen 1 Stimme das Vertrauen aus.

4. November: An der Steppefront wird noch gekämpft; auch vor Dünaburg wiederholen die Russen ihre heftigen, erfolglosen Angriffe. — Westlich Trebinje werden die montenegrinischen Grenzstellungen angegriffen. — Der serbische Widerstand im Raume von Kragujevac und bei Jagobina ist gebrochen; L. u. L. Truppen rücken über Pozeza hinaus. Die Verbindung zwischen Usice und der westlich Bisegrad kämpfenden Gruppe ist hergestellt. Die Bulgaren bringen bis Boljevac vor und erstürmen nordöstlich von Nis den Berg Sipnica. — Nördlich von Massiges erstürmen die Deutschen einen 800 Meter langen französischen Graben. — Das Kabinett Zaimis wird in der griechischen Kammer überstimmt und gibt seine Demission. — Rumänien entwaßnet russische Kriegsfahrzeuge in rumänischen Donauhäfen.